Reisegelegenheiten.

...al wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und ... (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre ... bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß selbe den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über eine Million Passagiere beförderte und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich. Großmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60, Zwischendeck $30.
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN und NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra.

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte$185. 2.Cajüte$110. Zwischendeck$50 alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jah[ren] die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

In Schüttelfieberbezirken, in tropischen und anderen von Epidemieen heimgesuchten Gegenden und thatsächlich überall wo der Gesundheit ungünstige Zustände herrschen, ist dieses berühmte vegetabilische Kräftigungs- und Säfteverbesserungs-Mittel, Hostetter's Magenbitteres, als eine mächtige Schutzwehr selbst für schwächliche Constitutionen und gebrechliche Körper befunden worden, während es als ein Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Galligkeit und ähnliche Leiden nicht seines Gleichen hat.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Owen Cusick,
der populäre **Leichenbesorger,**
hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leihstall eröffnet.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Simon Schön, Jacksonstraße, Hyde Park, liefert das M. Robinson'sche Bier in Flaschen pünktlich nach jedem Stadttheile und erbittet Aufträge in seiner Wohnung oder per Post. 29

☞ Die beste Reparatur von Uhren, Geschmeide, etc., wird gemacht von L. Reichert, praktischer Uhrmacher, Main Avenue, nahe der Post Office, Hyde Park. Auch hat er eine schöne Auswahl von Uhren, Ketten, Brillen u. s. w. zu den niedrigsten, aber festen Preisen.

☞ R. D. Schimpff, im Postgebäude, nimmt Bestellungen an für alle deutschen Bücher und Zeitschriften. Neu erschienene Werke soeben angekommen:
Pracht-Ausgabe „America".
Das Buch der Erfindungen.
Das eiserne Jahrhundert.
Brem's Thierleben. Chromo-Ausgabe. 33

☞ Widmayer verkauft alle Lebensmittel und Delikatessen, von denen er einen reichen Vorrath hält, zu den billigsten Preisen; desgleichen Glas- und Porzellan-Waaren, Tabak, Cigarren und ein endloser Vorrath anderer Artikel für Haus und Familie. Münster Käse, diesjährige Häringe und Sardinen, sowie eine neue Sendung von Servelatwurst, alles frisch. 35

Zu verkaufen:
Eine der hübschesten Lots am Cinder Park, gelegen an der Ecke von Pittston Avenue und Birch Straße. Größe 40 bei 190. Näheres bei Fritz Zang, Cedar Avenue. 28

Zu verkaufen:
Ein gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Grundstück, gelegen an Lucust Straße, 20. Ward, ist sehr billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
29 Peter Robling.

Zu verkaufen:
Ein einstöckiges Haus und zwei Lots an Locust Straße; werden einzeln oder im Ganzen verkauft. Bedingungen sehr mäßig. Nachzufragen bei Peter Robling. 36

Billig zu verkaufen:
Verschiedene Rechnungen für Schuhe und Stiefeln, welche schon längst, und zum größten Theile im Dienste vieler Pic Nics, Excursionen und Bälle, ihre irdische Laufbahn ehrenvoll beschlossen haben, gegen gewisse—in ihrer eigenen Meinung—sehr ehrliche und respektable Personen

Solche Rechnungen, welche innerhalb eines Monats noch nicht verkauft sind, werden alsdann im „Wochenblatt", jede Rechnung unter dem eigenen Namen, zum Spottpreise angeboten werden. Nachzufragen bei
R. G. Goodman,
One Price Shoe Store,
382 221 Lackawanna Ave.

Bäcker verlangt:
Ein guter Bäcker (dritte Hand) oder ein braver Junge als Lehrling. Zu erfragen bei M. Lutz, Dunmore.

Verlangt:
Ein energischer junger Mann, um als Clerk zu fungiren und Consumenten für Thee und Kaffee zu gewinnen. Nachzufragen bei der Grand Union Thee Companie, 109 Wyoming Avenue. 39,1

Lehrling verlangt:
Ein intelligenter, ehrlicher Junge von etwa 17 Jahren. Muß aufgeweckt und strebsam sein und keine Schlafmütze. Zu melden in No. 319 Lackawanna Avenue, bei Uhrmacher Eugen Schimpff. 39,1

Dienstmädchen verlangt:
Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, bei einer kleinen Familie. Guter Platz. Zu erfragen in No. 809 Jefferson Avenue, Fairlawn. 39,1

Liste deutscher Briefe.

Liste der Briefe, welche bis zum gestrigen Tage in dem Scranton Postamt nicht abgeholt waren. Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie „angezeigt" waren und gebe den resp. Datum der Zeitung an.

Conrad Bellersheim,	Albert Bunger,
Julia Blooth,	Max Beckmann,
Peter Bentz,	Jakob Darnorbeck,
Stephen Dreisbach,	William Drumm,
Lena Erhardt,	Herman Fiskers,
John Hemmler,	Thomas Hart,
Frank Harwitz,	J. Heckert,
Helena Hamm,	Anton Humm,
Johann Joshmann,	George Kiehl,
Eugen C Knapp,	Jakob Müller (2),
Maria Mires,	John Olach,
Gustav Pichler (3),	Ignatz Preiß,
August Pabst,	Julius Ritsch (2),
Herman Schütze,	Chas A Schmitt,
John Thees,	Richard Trebbe,
Henry Bindt,	Otto Wolfe,
Mrs Barbara Warnecke.	

Stadtrath.

Der Common Council versammelte sich am Montag Abend in regelmäßiger Sitzung.

In Sachen der Appellationsbehörde wurde die weitere Erörterung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Straßen und Brücken Comite legte eine Anzahl Petitionen vor, die dem Stadtgeometer und Straßen Commissär zugewiesen wurden. Das Gesuch von Bürgern der zehnten Ward zur Instandsetzung von Jones Straße wurde genehmigt.

Auf Empfehlung des Stadtschatzmeisters wurde die Straf-Clausel für Steuer-Collektionen bis zum ersten Dezember ausgedehnt.

Auf Beschluß soll die Polizeistation ein neues Dach erhalten.

Der Stadtgeometer und Straßen Commissär wurden angewiesen darauf zu sehen, daß die New York, Erie und Wyoming Valley Co. beim Bau der Bahn in der 13. Ward die städtischen Interessen nicht schädige.

Eine vertagte Sitzung des Select Council wurde Dienstag Abend abgehalten.

Das Straßen und Brücken Comite empfahl die Erweiterung der Cedar Avenue, zwischen Birch und Maple, und der Geometer wurde instruirt, einen Plan davon anzufertigen.

An Stelle des austretenden Polizisten Jakob Görlitz nominirte der Mayor dessen Bruder Louis Görlitz und die Ernennung wurde vom Stadtrath bestätigt.

Der Schreiber berichtete, daß die Kosten der Appellations- und Revisionsbehörde sich auf $1,496 belaufen.

Die Verordnung zur Ebenung von Maple Straße passirte zweite Lesung.

Der Stadtschreiber wurde angewiesen, das städtische Eigenthum an Park Place zum Verkauf anzubieten.

Andere Geschäfte von untergeordneter Bedeutung wurden erledigt und verschiedenen Vorlagen des Common Councils beigestimmt, worauf Vertagung erfolgte.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Es heißt, daß Exrichter Stanton im Laufe dieser Woche wieder aus dem Westen hier eintreffen und wahrscheinlich bleibend seinen Wohnsitz in Scranton aufschlagen werde.

— Die neue LaFrance Dampfspritze wurde am Freitag in Gegenwart des Mayors, des Stadtrathes und anderer interessirten Personen einer Probe unterworfen, welche sie zur Zufriedenheit bestand. Es scheint also, daß Ferber und Notz über den Stadtrath gesiegt und ihren Willen durchgesetzt haben.

— Die nahe dem Fairlawn Brecher wohnhafte Jane Bradley, 15 Jahre alt, wurde durch das neuliche Feuer so erschreckt, daß sie erkrankte und am Freitag starb.

— Was den Besuch des ersten Pic-Nics des Scranton Schützenvereins anbelangt, so ließ derselbe viel, sehr viel zu wünschen übrig, was um so mehr zu bedauern ist, da wir dem jungen Verein von Herzen eine bessere Ermuthigung gewünscht hätten. Von den vielen Excursionen und Pic Nics scheint das Publikum vollständig erschöpft zu sein und da die Geschäfte wesentlich darunter zu leiden haben, so macht sich eine gerechtfertigte Antipathie gegen solche Festlichkeiten geltend. Im Schießen wurde Vorzügliches geleistet und wir geben in Nachstehendem ein Verzeichniß der siegreichen Schützen:

J. P. Delahanty, von West Pittston, erster Preis auf der Mitgliederscheibe, aus einem prachtvollen Diplome bestehend. C. L. Walter erhielt den zweiten Preis auf derselben Scheibe, eine Meerschaumpfeife für $15.

Ringscheibe: —Erster Preis von $20 J. N. Gardner; zweiter, $15, J. P. Delahanty; dritter, $10, Charles Blatter; vierter, $5, Ulrich Horger.

Auf der Mannscheibe errang Henry Blatter den ersten und dritten, sowie den Extrapreis, zusammen $25, und Charles Blatter den zweiten von $10.

Auf der Centrumscheibe machte Henry Blatter die meisten Treffer in der ersten Stunde und während der Dauer des Festes, wofür je ein Preis von $5 ausgesetzt war.

Andreas Kibler eroberte den Trade Dollar.

— Auf einen von der D. u. H. Co. in Pine Brook beschäftigten Ungarn fiel am Samstag eine Bahnschwelle und der arme Teufel erhielt schwere Verletzungen am Kopfe und den Schultern.

— Der älteste Sohn des Hrn. J. H. Günster, Harry, der während der letzten sechs Jahre sich in Colorado befand, ist gegenwärtig hier auf Besuch.

— Die Herren Fred. W. Günster und J. J. Post segelten am Samstag von Liverpool ab und werden Anfangs der kommenden Woche hier eintreffen, wenn die Reise einen glücklichen Verlauf hat.

— „Boß" Burns und Coroner-Kandidat Dr. S. P. Reed zeigen an, daß die folgenden Herren als stehendes demokratisches Comite ernannt wurden:

F. E. Ryan, Hyde Park; Dr. John Sullivan, Providence; Thomas O'Boyle, Scranton; John Gibbons, Scranton; John J. Gallagher, Carbondale; E. J. Lynett, Dunmore; H. Osthaus, Scranton; John Rosen, Scranton; James Corbett, Scranton; Dell Carpenter, Scott; Patrick Jordan, Olyphant; P. O. Dixon, Moscow; P. O'Donnell, Providence; J. J. Fahey, Hyde Park; J. W. Kilpatrick Carbondale; A. J. Smith, Waverly; M. J. Coleman, Scranton.

Das obige Comite wird sich heute (Donnerstag) Nachmittag um 2 Uhr in Chas. Robinson's Hotel, 428 Lackawanna Avenue, zur Organisation versammeln.

— Die Bürger haben es jedenfalls dem Schneckengange in unserer städtischen Verwaltung zu verdanken, daß die Zeit zur Einführung des freien Briefträgersystemes wiederum aufs Unbestimmte verschoben werden mußte und nun vielleicht erst im nächsten Frühjahre oder Sommer eintreten wird. Für Nichtnummerirung der Häuser wurden Strafen festgesetzt, ohne daß sich Jemand darum kümmert. Der Straßen Commissär wurde vom Stadtrath angewiesen, die Straßennamen an den Ecken anzubringen und auch dieser ignorirt die Gebote des Stadtrathes, dessen Creatur er ist. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, wie lächerlich es vom Stadtrathe ist, Gesetz nach Gesetz zu erlassen, während die Herren tagtäglich sehen, daß sich Niemand um ihre Weisheits-Ergüsse kümmert.

— In Sachen der Pflasterung von Lackawanna Avenue fand Dienstag Abend eine Bürgerversammlung statt und William Connell, William Matthews, John Jermyn, Joseph Günster. F. D. Collins und L. N. Krämer wurden als Comite ernannt, um gemeinschaftlich mit dem Stadtrathe zu handeln.

— Der Nay Aug Stamm No. 140 hatte am Dienstag Abend Beamtenwahl, welche folgendes Resultat ergab:
Sachem, John K. Keip.
A. S., Wilh. Zang.
J. S., John Fickus.
Sekr., Math. Schneider.
Wampumhalter, Chas. Neuls.
Trustee, John Fink.

— Am Mittwoch Morgen fand man neben dem Bahngeleise bei Dunning die Leiche von John Eagleson, der dem Trunke ergeben und wahrscheinlich von einem Bahnzuge getroffen worden war. Eagleson war Schmied von Profession und arbeitete zuletzt für T. W. McAndrew an Oakford Alley, hatte aber schon seit dem Anfang dieses Monats gebummelt. Der Verstorbene war etwa 45 Jahre alt; über seine Verhältnisse ist weiter nichts bekannt, als daß er während des Krieges in Company L des 2. V. St. Cavallerie Regimentes diente und eine Pension bezog, die er regelmäßig verjubelte.

— Das Holzwerk des Fairlawn Brechers wurde durch das Feuer vom letzten Mittwoch Morgen zerstört, die Maschinerie jedoch nur wenig beschädigt. Das Feuer brach in dem nahe dem Brecher gelegenen Stalle aus und es gelang nur mit großer Mühe, die Pferde und Esel zu retten; man glaubt, daß eine Brandstiftung vorliegt. Die Versicherung von $20,000 wird den Verlust decken.

— Das gemeinschaftliche Stadtraths-Comite zur Untersuchung der Corruptions-Auschuldigungen, die in offener Sitzung der Handelsbehörde gemacht wurden, organisirte sich durch die Wahl von J. B. Farries zum Vorsitzer und M. D. McCawley zum Sekretär.

—Der etwa 48 Jahre alte Schneider John McGowan wurde am Mittwoch Morgen in dem Privateingange zu Goodwin's Wirthschaft, neben dem Gerichtsgebäude an Penn Avenue, todt aufgefunden. Spuren von Verletzungen waren am Körper nicht zu sehen und man nimmt an, daß der Verstorbene einem Krampfanfalle erlag.

— Herr Jakob Görlitz hat seine Resignation als Polizist eingereicht, welche am 1. Oktober in Kraft tritt. Er hat eine Stelle als Privatpolizist der D. L. & W. Bahn angenommen.

— Das renovirte Scranton Haus, mit seinem neuen Mansarddach und dem Eckthurme, wird dem gelegentlichen Besucher unserer Stadt kaum wieder erkenntlich sein, so sehr hat es sich zu seinen Gunsten verändert.

— Die Armenväter erledigten in der Versammlung vom Freitag wenig von allgemeinem Interesse.

— Der Schnüffelreporter eines englischen Sonntagsblattes behauptet, durch den Abfluß des Bieres aus den vor verschiedenen Wirthschaften an Lackawanna Avenue aufgestellten leeren Fäßchen entstehe in der Gosse ein unausstehlicher Gestank und will die Praxis „gestoppt" haben. Er ärgert sich wahrscheinlich, daß so viel des guten „Stoffes" nutzlos verloren geht.

— Wer seine County- und Armensteuer noch nicht bezahlt hat, sollte dies im Laufe dieser Woche thun, da die Einnehmer später berechtigt sind, Kosten zu machen.

— Falschmünzer haben sich das Gedränge der letzten Woche nützlich gemacht und viele falsche Silbermünzen in Cours gesetzt, besonders Bland Silberdollar.

— Mayor Powderly ist wiederum zum Großmeister der „Knights of Labor" (Ritter der Arbeit) erwählt worden.

— Die Parade der Feuerleute am Donnerstag war eine großartige und hübsche. Der Zug setzte sich erst gegen 11 Uhr in Bewegung, durchzog die vorgeschriebene Marschroute und löste sich nach einer Stunde wieder auf; die Witterung war für eine solche Schaustellung gerade recht, windstill und kühl, so daß weder über Staub noch Hitze zu klagen war; die Straßen waren von Neugierigen begrenzt und die Landbevölkerung eine zahlreiche.

Eine Excursion nach Jones Lake war am Freitag Morgen für diejenigen Feuerleute vorbereitet worden, welche sich betheiligen wollten. Die Fremden waren von der Fahrt auf der Gravity Bahn und der hübschen Aussicht über Scranton und Umgegend entzückt und kehrten zeitig genug zurück, um hier das Mittagessen einnehmen zu können. Die Philadelphier Gäste fuhren um 2.10 Nachmittags per L. u. S. Bahn wieder heimwärts, nachdem sie zuvor noch durch mehrere Straßen paradirt waren. Ueber die Aufnahme und Bewirthung in Scranton sprachen sich Alle sehr anerkennend aus.

Die nächste Sitzung der Feuermanns Association wird in York, Pa., abgehalten.

— Der Gerichtsschreiber von Steuben Co. trug vorige Woche in Bath eine Mortgage gegen die New York, Lackawanna und Western Eisenbahn Company ein, welche auf $5,000,000 lautet und zu Gunsten der Farmers Loan und Trust Company von New York ausgestellt ist. Die durch die Hypothek gesicherte Summe ist am 1. August 1923 rückzahlbar und trägt fünf Prozent Interessen.

— Wie wir im Voraus wußten, fand sich am Donnerstag im Select Council Zimmer kein Quorum ein.

— Die Großgeschworenen treten nächsten Montag für die Oktober-Gerichtssitzung zusammen; desgleichen beginnt die Argumentation.

— Am kommenden Dienstag, den 2. Oktober, beginnt das jüdische Neujahr, welches das Jahr 5644 eröffnet.

— Wie alles Andere, so hatte auch das Schimpff-Campanari Concert am Montag Abend unter der Ungunst des Wetters zu leiden und kurz vor Beginn desselben herrschte ein wahrhaft furchtbarer Sturm; trotzdem war der Besuch ein guter. Die Leistungen des Violinvirtuosen Campanari und seines Quartettes blieben nicht hinter den Erwartungen zurück, so hoch dieselben auch durch die sehr günstigen Kunstkritiken gespannt waren, welche ihnen voraus gingen. Frl. Pease bewährte sich glänzend als eine talentvolle und tüchtig geschulte Sängerin. Herr Schimpff selbst exekutirte mehrere Piecen auf dem Piano in einer Weise, welche seinen Ruf als Künstler auf jenem Instrumente außer Frage stellt. Alles in Allem genommen, wird den Bürgern von Scranton in langer Zeit kein Kunstgenuß mehr geboten werden, der sich mit dem vom Montag Abend vergleichen lassen darf, und Herr Karl Schimpff verdient herzliche Anerkennung für seinen Eifer beim Engagement dieser tüchtigen Kräfte.

— Dodge & Co. wollen in Tobyhanna eine Seidenfabrik erbauen, die mit den verbessertsten Maschinen versehen und etwa 100 Arbeiter beschäftigen wird.

— Fünfzehn Mitglieder wohnten am Montag Abend der Sitzung der Schulbehörde bei.

Auszahlungen für vorgelegte Rechnungen wurden angeordnet.

Die anderen erledigten Geschäfte waren von keinem öffentlichen Interesse.

☞ Illustrationen von No. 3, Band 5, von „Um die Welt": Kaiser Wilhelm und seine Schwester; der Ambulanz-Dienst in der Stadt New York; zur 200jährigen Jubelfeier der Befreiung Wien's von den Türken; Robinson Crusoe's Insel Juan Fernandez; physiognomische Studien; und mehrere kleinere Skizzen.

— Der republikanische County Convent nominirte am Dienstag Dr. G. E. Dean als Kandidat für Coroner.

— Superintendent Hallstead hat seine Office wieder von Binghamton hierher verlegt.

Der Besuch der Ackerbau Ausstellung am Donnerstag übertraf die kühnsten Erwartungen, denn nach den Schätzungen der Thürhüter waren nicht weniger als 20,000 Personen an Ort und Stelle. Die D. u. H. Bahn, die Straßenbahn und unzählige Fuhrwerke der verschiedensten Art beförderten den ganzen Tag Besucher und Tausende mußten laufen, denen sich keine Fahrgelegenheit bot. An dem Wettlauf der Schlauch Companien betheiligten sich drei; die Niagara rannte 400 Yards und legte 100 Yds. Schlauch in 1 Minute 22 Sekunden, die Phönix in 1 Min. 23 Sek. und die Relief in 1 Min. 25 Sekunden.

Die Deutschen scheinen sich wieder nur im geringen Maße an der Ausstellung betheiligt zu haben und die Wichtigkeit solcher Zusammenkünfte noch immer zu unterschätzen. William Blume, Charles Blume, Henry Myers und Lizzie Zeidler erhielten Preise.

Die Einnahmen der Gesellschaft beliefen sich auf über $6,000 und die Ausgaben werden kaum $4,000 betragen so daß ein Reinertrag von mindestens zweitausend Dollars zu verzeichnen ist.

Es werden für das nächste Jahr ohne Zweifel noch weitere Gebäulichkeiten nöthig sein, da besonders die Ausstellungsräume zu beschränkt sind.

Herr Eduard Schröder erhielt einen Preis für die schönste Ausstellung künstlicher Blumen.

Herr L. B. Powell hat auf der Ausstellung durch seine vorzüglichen Pianos, Orgeln, etc. die erste Prämie erhalten. Herr Coffa, welcher die verschiedenen Instrumente dem „Publikum" vorritt, wie er sagen würde, erregte gerechtes Aufsehen dadurch, daß er mit der linken Hand einen Conzertflügel und zugleich mit der rechten Hand ein aus Deutschland importirtes Glockenspiel (chimes) spielte.

— Timothy Gilhool, ein bekannter Schmied der 8. Ward, starb am Dienstag; er erreichte ein Alter von 48 Jahren.

Aus der 11. Ward.

Herr Adam Kilian liegt schwer krank darnieder.

John Klos hat an der Hickory Straße eine Lot von der Eisen und Kohlen Companie gekauft und $650 dafür bezahlt.

Der Feuermanns-Ball in Schimpff's Halle am Donnerstag war wohl besucht und verlief in Ordnung.

Der an Maple Straße wohnende Peter Meyerhofer starb vorigen Mittwoch Abend, ohne vorher krank gewesen zu sein.

Meyerhoff war Schweizer von Geburt, an die 60 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder. Er muß schon manchen Strauß mitgemacht haben, denn er hatte beide Beine und Arme gebrochen.

Eine Anzahl unserer jungen Leute sprechen schon jetzt davon, sich während der bevorstehenden Winterabende eine angenehme Unterhaltung dadurch zu verschaffen, daß sie in Schimpff's Halle einen „skating rink" errichten, d. h. eine Bahn für Rollerschuhe, welche das Schlittschuhlaufen im Freien ersetzen soll.

Die Freundschaft Loge No. 10 des Ordens der Freien Schmiede wird am nächsten Samstag Abend in Schimpff's Saal einen deutschen Ball abhalten. Daß es den Mitgliedern der Loge daran liegt, nur anständige Leute einzulassen, dafür zeugt der Umstand, daß die Anzahl der ausgegebenen Eintrittskarten eine beschränkte ist.

Die neuen Häuser des Hrn. M. Miller sind jetzt fertig und es muß den Baumeistern Daniel Keiper und Thomas Deubel die Anerkennung werden, daß sie vorzügliche Arbeit geliefert und ihren Contrakt zur vollsten Zufriedenheit des Hrn. Miller ausgeführt, hingegen auch wieder Ursache haben, mit letzterem zufrieden zu sein. Der neue Bau ist eine Zierde der Cedar Avenue und wer eine hübsche Wohnung wünscht, dem seien diese empfohlen.

Die Herren Miller und Krämer werden gemeinschaftlich eine Straßenkreuzung nach der gegenüberliegenden Seite herstellen lassen.

Herr M. Miller gönnt sich jetzt eine kurze Erholung und machte am Dienstag die Excursion nach den Niagara Fällen mit, von wo er einen Abstecher nach Canada unternimmt.

Die Excursion der Ringgold Band war des drohenden Regens wegen nur schwach besucht und auch im Mountain Park störte die ungünstige Witterung jedes Vergnügen.

Der seitherige Provisor der Apotheke von Zeller & Lorenz, Herr Louis Heß, verließ diese Woche seinen Wirkungskreis, um in New York Medizin zu studiren. Die Bürger unserer Ward verlieren einen so tüchtigen und stets zuvorkommenden Mann höchst ungerne.

Polizist Klein gedenkt nächste Woche wieder diensttauglich zu sein.

Der junge Neuls ist schon wieder im Stande auszugehen.

Herr John Rosen hatte, als er am Freitag Abend gegen 8 Uhr vom Fairgrunde zurückfuhr, das Unglück, durch das Umschlagen des Sitzes, den er mit Fritz Weichel, jr., einnahm, rückwärts aus dem Wagen zu stürzen, und hat Ersterer ein steifes Genick und einen Bruch des Brustbeines, Letzterer ein steifes Genick davon getragen. Rosen's Verwundung ist außerordentlich schmerzhaft, zumal wenn er hustet. Wir hoffen im nächsten Blatte Besserung berichten zu können.

Wayne County.

— Ein und eine Viertel Million Tonnen Kohlen wurden im Verlauf dieser Saison von Honesdale weiter befördert und der Vorrath an den Docks ist auf 125,000 Tonnen zusammen geschmolzen.

— Am vorletzten Samstag starb in Hawley der Deutsche John G. Mayer, ein langjähriger Bewohner jener Stadt. An dem Begräbnisse nahmen mehrere katholische Gesellschaften und viele andere Freunde des Verschiedenen theil.

— Die Glasblaser von White Mills hielten am Samstag ein Pic Nic daselbst ab.

— Die Abonnenten von Honesdale erhalten das „Wochenblatt" schon Donnerstag Vormittags und wir möchten daher nochmals speziell darauf aufmerksam machen, daß heute der Scranton Liederkranz in Honesdale eintrifft und am Abend in der Liberty Halle „Lumpazi Vagabundes oder das liederliche Kleeblatt" zur Aufführung bringen wird. Diese beliebte Zauberposse wurde letzten Winter einstudirt, Kostüme und Dekorationen sind neu und hübsch und das Stück mußte drei Mal gegeben werden und zog jedesmal ein volles Haus. Die Deutschen von Honesdale und Umgegend sollten nicht versäumen, dieser Vorstellung beizuwohnen, da sich die Gelegenheit nicht so bald wieder bieten möchte. Bauer's Band und Orchester begleitet die Excursionisten.

— Midshipmann Grambs, Sohn von Richter L. Grambs, liefert dem „Wayne County Herald" von Zeit zu Zeit recht interessante Reisebeschreibungen.

— Die jährliche Parade und Inspektion des Honesdale Feuerdepartements ist auf den 19. Oktober angekündigt.

Hyde Parker Notizen.

— In Liverpool, England, soll im nächsten Jahre ein Eisteddfod (welsches Sängerfest) stattfinden und man beabsichtigt einen Chor von 180 Sängern von hier dorthin zu senden, wenn sich die nöthigen Geldmittel zusammen treiben lassen. Für den erfolgreichen Chor ist ein Preis von tausend Pfund Sterlinge ($5,000) ausgesetzt.

— Den auswärtigen Feuerleuten wurde am Mittwoch Abend in der St. David's Halle ein Bankett gegeben, dessen Kosten die Mitglieder der Franklin und Columbia Companien trugen und bei welchem es hoch herging.

— Herr Frank Stetter hat durch seine Bewirthung der Bloomsburg Feuerleute bei den Jungens große Ehre eingelegt.

Das Thal abwärts.

— Wir berichteten letzthin, daß es in Taylorville bald ein paar Hochzeiten geben werde, doch die Taylorviller Deutschen müssen sich noch ein bischen gedulden, da sich jetzt noch ein gewisser Wittmann O. als Hochzeitskandidat mit seiner dritten sich auf die Liste hat setzen lassen, und somit macht er mit seiner dritten der Dritte im Bunde.

— Die Parade der Rothmänner am vorletzten Dienstag erregte hier in Taylorville großes Aufsehen, denn Alt und Jung waren auf den Beinen, um die Rothhäute zu sehen. Der Zug bewegte sich bis vor Weissenfluh's Hotel und von da wieder zurück zur Odd Fellow Halle, woselbst der neue Rothmänner Stamm organisirt wurde. Es wurden an jenem Abend 40 Mitglieder aufgenommen, wovon zehn Deutsche, und es sollten am Dienstag Abend wieder 10—15 Kandidaten aufgenommen werden, so daß der Minooka Stamm No. 247 jetzt ungefähr 60 Mitglieder zählt. Die Beamten sind folgende Herren:
John Jones, Präsident.
David Day, erster Vize Präs.
William Thomas, zweiter Vize Präs.
Joseph Howells, Sekretär.
John Weissenfluh, Schatzmeister.

— Vor einiger Zeit war das Gerücht in Taylorville im Umlauf, daß ein junger Schweizer Namens Johann Huber, welcher im vergangenen Frühjahre mit Johann Kohler hier eine Zeitlang eine Wirthschaft betrieb, sich aber dann nach dem Westen begab, dort erschossen worden sei. Bei näherer Nachforschung stellte es sich heraus, daß einige Weiber es in einem alten westlichen Zeitungsblatte wollten gelesen haben. Wahrscheinlich kam das Blatt aus der Kaffeemühlpresse.

Dunmore.

— Ein etwa 2½ Jahre alter Knabe, Sohn des nahe den Dunmore Corners wohnenden Frank Marsh, wurde am Donnerstag Morgen von einem Wagen der Straßenbahn überfahren und ihm das Bein aufwärts bis zum Schenkel zerquetscht. Frau Marsh war vor das Haus an einen Metzgerwagen getreten, der Kleine folgte ihr und sprang so unerwartet zwischen die Pferde, daß es unmöglich war, den Straßenbahnwagen zu bremsen.

Der Junge erlag am Montag Morgen seinen Verletzungen.

— Das hinter Dunmore, am Wege nach Sport Hill, gelegene Wohnhaus des Patrick Kenney brannte am Sonntag Morgen nebst Inhalt nieder. Das Eigenthum war versichert.

(Eingesandt.)

In Pine Brook geht es lustig zu;
Wo'n Wirth die Lizens hat bezahlt,
Da ist die Nachbarschaft in Ruh,
Da wird nicht Tag und Nacht krawallt;
Doch wo die „Gambling"-Häuser sind,
Da ist die Polizei ganz blind.
Man säuft, tanzt, trinkt dort—ganz egal—
Warum? Man braucht das für die Wahl!

Bitte an alle Deutschen.

Vor einigen Wochen wurde unter dem Namen „Schwaben Verein" ein Verein gegründet, der es sich unter Anderm zur Aufgabe macht, für eine bessere geistige Ausbildung der heranwachsenden Jugend zu sorgen. Mittel zu diesem Zwecke ist eine Bibliothek. Da der Verein jedoch vorläufig nur geringe Mittel zur Verfügung haben wird und dennoch mit der Ausführung seines Programms voran gehen möchte, so ergeht an alle Deutschen die herzliche Bitte, alle ihnen etwa entbehrlichen Bücher, belehrenden oder unterhaltenden Inhalts, dem Verein zur Begründung einer Bibliothek zu schenken. Bücher werden mit Dank von den Mitgliedern des Vereins, in John Rosen's Lokal, und von dem Unterzeichneten in der Office des „Herold" entgegengenommen.
H. Gräbner, Sekretär.

Neue Anzeigen.

Deutscher Ball,
abgehalten von der
Freundschaft No. 10, D. F. S.,
In Schimpff's Halle,
Samstag, 29. Sept. '83
—0—
Eintritt für Herr und Dame,
25 Cents.

Für gute Ordnung, eine vorzügliche Musik und Erfrischungen verschiedener Art sorgt
39,1 Das Comite.

Partnership Auflösung.

Die seither zwischen den Unterzeichneten bestandene Geschäftsverbindung als Bau-Unternehmer ist vom heutigen Tage an aufgelöst.
Daniel Keiper.
Thomas Deubel.
Scranton, 24. Sept. 1883.

Deutsches
Ellenwaaren-Geschäft,

Große Ausstellung reicher Herbst-Kleiderstoffe.

Schwarze Seide
zu 90 Cts., $1, $1.25, $1.50, von besserer Qualität, als wir zu diesen Preisen je offerirt haben.

Unsere **farbigen Seidenstoffe** zu $1 sind vom besten Werth im Markte.

Brocat Sammte
in schwarz und farbig; einfache Sammte und Plüsche.

Shawls.
Eine große Auswahl wollener und Bieber Shawls.

Blankets, Comfortables, Hausgemachte Flannelle.

Cheviot Kleiderstoffe, 8 Cents, werth 10 Cents.

Gewürfelte Wollenstoffe—zu 6 Cts., werth 10 Cents.

Yard-breiter gebleichter Muslin, feine Qualität, 8 Cents.

Sprecht zeitig vor, da zu diesen herabgesetzten Preisen die Waaren rasch abgehen.

Moore's
Ellenwaaren-Geschäft,
gegenüber dem D. L. u. W. Depot.
Thos. Moore. C. F. Walter.

Die „Kinder-Post".

Für die seit Beginn des Jahres in Milwaukee, Wisc., wöchentlich erscheinende und der deutsch-amerikanischen Jugend gewidmete

„Kinder-Post"

eröffnet der Unterzeichnete für die Monate Oktober, November und Dezember ein Probeabonnement zu dem geringen Preise von 12 Cents, welcher Betrag in Postmarken unter Angabe der genauen Adresse eingesandt werden möge. Der zweite Jahrgang der „Kinder-Post" beginnt am 6. Januar 1884. Die „Kinder-Post" wird Schul- und anderen Vereinen zu sehr niedrigen Club-Raten, welche die Herstellungskosten kaum decken, geliefert, und ertheilt Unterzeichneter, der zu einem Probeabonnement höflichst einladet, jede gewünschte Auskunft.
W. W. Coleman,
Herausgeber, Milwaukee, Wisc.

Edward Schröder,
Fabrikant von
Künstlichen Blumen und Federn,
Topfgewächsen u. Grab-Dekorationen,
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl von neuen Mustern für die Wintersaison. 37
Wyoming Avenue, über der Post.

Spezereiwaaren-Geschäft
von
Christ. Riechers,
137 Penn Avenue, nahe Spruce.

Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.

Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 29

Milwaukee
Export Flaschen-Bier
und
Importirtes Kaiserbier,
In Ziegler's Hotel,
325 — Lackawanna Avenue — 225

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.

Alle **Professoren** der **Musik**, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern-Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

S. P. Reed, M. D.
Washington Avenue,
neben der Hochschule. Telephonische Verbindung. 36,3m

Deutsches Sattlergeschäft,
—von—
S. J. H. Scheuer,
No. 613 Cedar Avenue, 11. Ward.

Neue Arbeit und Reparaturen jeder Art pünktlich und dauerhaft angefertigt. Alle in mein Fach schlagenden Artikel werden auf Vorrath gehalten.

Die Deutschen sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 35,3m

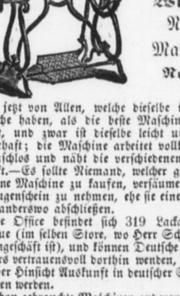
Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant **a la Carte.**

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.

Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.

Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

A. Haas, Bretzelbäcker,
unterhalb Schnell's Hotel,
Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue.
Ausgezeichnetes Fabrikat. Bestellungen per Post pünktlich besorgt. 32



Die neue verbesserte **Wheeler** und **Wilson** Näh-Maschine **No. 8**

wird jetzt von Allen, welche dieselbe im Gebrauche haben, als die beste Maschine anerkannt, und zwar ist dieselbe leicht und doch dauerhaft; die Maschine arbeitet vollkommen geräuschlos und näht die verschiedenen Stoffe perfekt.—Es sollte Niemand, welcher gesonnen ist, eine Maschine zu kaufen, versäumen, diese in Augenschein zu nehmen, ehe sie einen Contrakt anderswo abschließen.

Die Office befindet sich 319 Lackawanna Avenue (im selben Store, wo Herr Schimpff's Uhrengeschäft ist), und können Deutsche sich besonders vertrauensvoll dorthin wenden, weil sie in jeder Hinsicht Auskunft in deutscher Sprache erhalten werden.

Schon gebrauchte Maschinen anderen Fabrikates sind ebenfalls dort von $2 bis zu $15 zu haben.

Alle Reparaturen an Wheeler & Wilson Maschinen werden in unserer Office umsonst gemacht.
30 Die Wheeler & Wilson Nähmaschinen Co.

Standard
Wäsche-Wachs.

Erhält die Leinwand und giebt derselben einen hübschen Glanz, vermeidet das Ankleben des Bügeleisens und erspart Zeit.

5 Cents der Kuchen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann.

Fabrizirt von der
Standard Oel Companie,
Cleveland, Ohio. 31,1j

Continental
Huf-Salbe.
Kurirt
Gesprungene Hufe, Verstauchungen, Schrammen und Wunden
an
Pferden, Rindvieh und Schafen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann, oder schickt direkt an die Fabrikanten,
American Lubricating Oil Co.,
Cleveland, Ohio.

Von Petersburg.

☞ Unseren Petersburger Kunden hiermit zur Nachricht, daß der Collektor des „Wochenblatt" Ende dieser Woche die rückständigen Abonnentengelder erheben wird. Es wird freundlichst gebeten, ihn nicht vergebens vorsprechen zu lassen, da wir am ersten Oktober mehrere bedeutende Zahlungen zu machen haben.

— John Stern ist schwerer verletzt, als man zuerst annahm. Außer dem Armbruch trug er mehrere Wunden im Gesicht davon und verlor eines seiner Augen. Dr. Winter, der behandelnde Arzt, meint, Stern könnte unter sechs Monaten das Bett nicht verlassen. Die Familie ist arm und hier bietet sich den Deutschen eine Gelegenheit zur Bethätigung ihrer Nächstenliebe.

— Letzten Sonntag hatte der Joseph Heil Kindtaufe und zwar zum elften Male. Nun, am Ende wird's ein Schweizerdutzend; eh, Joe!

— Unser Bretzelbäcker war letzte Woche in Allentown und brachte noch einen Bretzelbäcker mit — ein Beweis, daß das Geschäft gut geht.

— Letzten Sonntag Abend gingen welche von unsern „smarten" Jungen beim Polizist Görlitz vorbei und bedienten sich Schimpfwörter gegen denselben. Er nahm es gemüthlich hin, bis es zu schlimm kam, dann fuhr er mit dem Knüppel um sich und verscheuchte die Jungen. Später am Abend ging unser Polizist auf den Berg und kam zufällig wieder dazu, als die gleichen Jungen Streit unter sich selbst hatten; als sie den Mann mit dem Stern sahen, ging das Schimpfen wieder los und einer der Jungen war so stark mit dem Maul: daß der Sternmann ihn nicht nach Scranton nehmen könne, u. s. w. Da ging dem Polizisten die Geduld aus und er führte den Burschen ganz fein in die Lockup, wohin dem Jungen sein Vater und einer von den Großmäulern hin folgten, um den Jungen frei zu machen; aber das Resultat war, daß der andere Prahlhans auch eingesteckt wurde. Darauf nahm Görlitz die Polizisten Goulden und Kilcoyne mit nach Petersburg, nachdem er vorher einen Verhaftsbefehl von Ald. Rösler erwirkt hatte, und nahm die Verhaftung der anderen Jungen vor; doch mischten sich die Freunde des Einen dazwischen und brachten es soweit, daß man zum Ald. Knöpfel ging und Bürgschaft stellte für das Erscheinen vor Gericht. Wie es scheint, waren die Jungen in einer Kneipe, gehalten von einem Faulenzer Namens Faming, und tranken dort mehr Schnaps, als gut für sie war.

Uebrigens treibens die Jungen hier zu schlimm, nicht allein in Trinken, sondern auch mit anderen Ungezogenheiten. Es hat den Anschein, als glaubten die Jungen, sie könnten ungestört machen, was sie wollen. (That's a mistake, boys!)

— Die Wittwe von Ex-Marschall Thomas J. Walsh starb am Dienstag Morgen im Alter von etwa 50 Jahren.

— Die Ernennung von Louis Görlitz zum Polizisten befriedigt hier allgemein, denn die Bürger vertrauen, daß er den frechen Loafer-Auswuchs prompt unterdrückt und Ruhe und Ordnung aufrecht erhält.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

Der Kohlen-König

Ueber die weiteren Fortschritte der riesigen Combination einer Anzahl Kapitalisten zum Zwecke der völligen Monopolisirung der gesammten Kohlenproduktion schreibt der „Clev. Anz.":

„Seitdem im Jahre 1826 Stephen Girard die erste Eisenbahn zu bauen anfing, welche die Anthracite oder Hartkohlen Pennsylvaniens auf den großen Markt zu bringen bestimmt war, haben die Kriege zwischen den einzelnen Kohlen- und Bahngesellschaften jener Gegend nie aufgehört. Girard brauchte 8 Jahre, um 26 Meilen seiner Portage Bahn zu beenden, jetzt aber durchzieht die ganze Gegend ein Netz von Schienen, das höchstens von dem belgischen übertroffen wird. Die vielen Kämpfe, Combinationen haben dahin geführt, daß der beste und nützlichste aller Brennstoffe einem halben Dutzend riesiger Corporationen gehört, die damit nach Belieben verfahren. Doch der Krieg ist noch nicht zu Ende; er wird nicht eher aufhören als bis ein Mann vollständige Controlle über die Kohlen hat, die in vielen Industriezweigen für unentbehrlich gehalten werden.

Wie die Sachen jetzt liegen, scheint Vanderbilt dieser eine Mann werden zu wollen. Mit seinen Hunderten von Millionen ist er in den Kampf eingetreten und hat sofort einige entscheidende Schläge geführt. Durch Vanderbilt'schen Einfluß wurde die Reading Gesellschaft gerettet, deren Schulden fast so groß waren, wie ihr Vermögen. Dann fiel die Jersey Central Bahn in Vanderbilt's Hände. Eine direkte Verbindung durch Pennsylvanien hindurch soll mit Vanderbilt's Hauptbahn, der New Yorker Central hergestellt werden, die Reading wird bis Pittsburg verlängert, von wo aus die Verbindung sowohl mit dem Westen als mit Buffalo vorzüglich ist und schließlich wird Vanderbilt auch noch die Lehigh Valley Bahn kaufen. Wie es heißt, erwirbt gleichzeitig ein Syndikat, an dessen Spitze Vanderbilt steht, sämmtliche Coke-Oefen in der Connellsville Region, so daß der König nicht nur die Bahnen, sondern auch die Industriezweige beherrschen wird, die jenen Beschäftigung geben.

Wenn Vanderbilt die Verbindung mit Pittsburg hergestellt und die Lehighbahn verschlungen hat, woran ihn allerdings die Pennsylvania-Bahn zu verhindern sucht, wird er eine Combination von rund $500,000,000 in Aktien und Bonds von Eisenbahnen und Minen darstellen, die sich vom Eriesee bis zum atlantischen Ocean erstrecken, ganz zu schweigen von dem colossalen Eigenthum, das er westlich von Buffalo und Pittsburg besitzt. Er wird alsdann einen „Pool" mit der Erie, der Pennsylvania- und der Lackawanna-Bahn veranstalten können, die zusammen gleichfalls $500,000,000 repräsentiren. Das Volk wird dann die Zinsen und Dividenden auf dieses Riesenkapital zu bezahlen haben, von dem nahezu die Hälfte „Wasser" ist, es wird weiterhin für die Begünstigungen aufzukommen haben, welche die königlichen Familien in der Form fetter Contrakte u. s. w. ihren Lieblingsknechten zu Theil werden lassen. Zum Glück sind überall im Westen so ungeheure Lager bituminöser Kohlen vorhanden, daß eine willkürliche Vertheuerung alles Brennmaterials nicht gut möglich ist, aber soweit Anthracitkohlen in Verwendung kommen müssen, wird das Monopol dafür sorgen, daß es möglich viel erpressen kann.

Vor den Augen der lebenden Generation vollzieht sich eine wirthschaftliche Umwälzung, welche alle früheren in den Schatten stellt. Nicht nur die Verkehrsmittel, sondern auch die wichtigsten Naturprodukte und der Boden gehen in die Hände weniger Leute über, die dadurch die Macht erhalten, sich viele Millionen von Menschen tributpflichtig zu machen. Kein asiatischer Despot hat jemals größere Gewalt gehabt, als diese Monopolisten".

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Scranton
Aug und Ohr
Spital,
303 Spruce Straße, Scranton.
C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt.
B. H. Throop, M. D., N. A. Squire, M. D., D. B. Hand, M. D. } berathende Aerzte.
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
☞ Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr Nachmittags. 22

PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. *Our 15 Horse will cut 10,000 feet* in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ½ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Tutt's
Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe zu glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

Einige Winke
für die Anwendung von
AYER'S PILLS
Dosis. — Um eine mäßige Oeffnung hervorzurufen, 2 bis 4 Pillen; für eine gründliche, 4 bis 6 Pillen. Erfahrung muß für jeden einzelnen Fall die geeignete Dosis bestimmen.

Für Hartleibigkeit oder **Verstopfung** giebt es kein wirksameres Mittel als Ayer's Pillen. Sie rufen mit Sicherheit regelmäßigen täglichen Stuhlgang hervor, und versetzen die Gedärme in einen gesunden Zustand.

Für **Unverdaulichkeit** oder **Dyspepsie** sind Ayer's Pillen unschätzbar, und führen sichere Heilung herbei.

Sodbrennen, Appetitlosigkeit, verdorbener Magen, Blähungen, Schwindel, Kopfweh, Betäubung und **Uebligkeit** werden alle durch Ayer's Pillen gehoben und geheilt.

Bei **Leberleiden, gestörter Verdauung** und Gelbsucht sollte man Ayer's Pillen in Dosen geben, die groß genug sind um die Leber und die Gedärme anzuregen und die Verstopfung zu heben. Als eine reinigende Arznei im Frühling sind diese Pillen unübertroffen.

Würmer, die aus einem krankhaften Zustande der Gedärme entstehen, werden durch diese Pillen abgetrieben.

Ausschläge, Hautkrankheiten und **Hämorrhoiden,** die durch Mangel an Verdauung und Hartleibigkeit hervorgerufen werden, können durch Ayer's Pillen geheilt werden.

Bei **Erkältungen** nehme man Ayer's Pillen um die Poren zu öffnen, entzündliche Absonderungen zu entfernen und das Fieber zu dämpfen.

Für **Durchfall** und **Ruhr,** wenn diese durch plötzliche Erkältung, unverdauliche Nahrung und dergl. verursacht sind, erweisen sich Ayer's Pillen als das geeignete Heilmittel.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgie und **Hüftweh** rühren oft von einer Störung in der Verdauung oder einer Erkältung her, und verschwinden, wenn man die Ursache mittels Ayer's Pillen entfernt.

Fleischgewächse, Wassersucht, Nierenkrankheiten und andere durch Schwäche und gestörten Organismus hervorgerufene Uebel lassen sich durch Ayer's Pillen heilen.

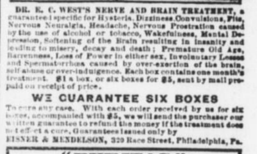
Schmerzlicher Monatsfluß oder **Unterbleiben desselben** finden ein sicheres und wirksames Heilmittel in

Ayer's Pillen.

Bei jedem Packet finden sich genaue Anweisungen in verschiedenen Sprachen.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

HEALTH IS WEALTH!

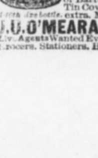


DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhoea caused by over-exertion of the brain, self abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. Immmediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children. **EISNER & MENDELSON,**
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

ROYAL GLUE
Mends Everything SOLID AS ROCK!—Hard as Adamant!—Firm as Granite! Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant inStrength among all otherGlues and Cements! Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!—No Preparation—Always Ready—Always Liquid! Glues China, Glass, Wood, Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stone, Furniture, Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and Everything else with Everlasting Inseparable Tenacity! Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carriages, Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. 20c. Bottle (Brush and Tin Cover) by mail prepaid, 10 cts. extra. Mailed only by manufacturers.



J. O'MEARA & CO. 1847 Pa. Ave. Washington, D.C. Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists, Grocers, Stationers, Hardware and General Stores.